

27./II. 1919

In den Tagen der Notenabstempelung**Die Chinesische Mauer um Wien.**

Die Notenabstempelung, die in den nächsten Tagen gleichzeitig in Böhmen, Ungarn und Deutsch-Österreich vorgenommen werden soll, hat durch die zu ihrer Durchführung nötigen Abwehrmaßnahmen im Norden, Osten und Süden einen engen Ring um Wien gezogen; und das Reisen oder Schreiben in früher der Vorstellung nahe gelegene Orte, wie Prag oder Brünn, ist jetzt zu einer Unternehmung geworden, deren Mißerfolg fast mit Bestimmtheit vorausgesagt werden darf. Die böhmische Republik hat für die Dauer der Notenabstempelung jeden Verkehr über die Grenze untersagt, und die Nordwestbahn wird aus diesem Grunde nur bis Regensburg verkehren. Nach einer Rundmachung des Prager Pressbüros werden keine Reisepässe mehr ausgegeben, und auch wer schon einen Paß erlangt hat, kann mit demselben nicht mehr die Grenze überschreiten. Infolge dieser Abwehrmaßnahmen wird auch die Franz-Josefs-Bahn nur mehr bis Gmünd, die Nordwestbahn, wie erwähnt, bis Regensburg, die Nordbahn bis Bernhardstal (also nicht einmal bis Lundenburg) und die beiden Zweige der Ostbahn bis Grubbach, respektive Marchegg, verkehren. Alle diese Maßregeln sind mit dem gestrigen Tage in Kraft getreten und dürften bis zum 9. März, an welchem die Notenabstempelung beendet sein soll, andauern.

Fast ebenso wie den Reisenden ist auch den Briefen der Verkehr über die Grenze verboten worden, indem nämlich verschlossene Briefe ausnahmslos zurückgewiesen werden. Die einzig erlaubte Form der Mitteilung bleibt in der offenen Korrespondenzkarte erhalten. Daß alle Postanweisungen, Wertbriefe und Paketsendungen nicht durchgelassen werden, ist selbstverständlich. Von Zeitungen gelangen die als Drucksache aufgegebener Exemplare über die Grenze. Somit ist in der knappen Entfernung von ein bis zwei früheren Schnellzugstunden ein hermetischer Ring, eine wahre chinesische Mauer um Wien und Deutsch-Österreich gezogen worden, dessen Durchbrechung an das Talent der Schleichhändler die größten Anforderungen stellen dürfte. Denn auch wir mußten, gezwungen durch die tschechische Notenabstempelung, für unsere eigene Notenreform eine ähnliche Absperrung gegen Böhmen, Ungarn und Jugoslawien durchführen, die nur in den besetzten Gebieten Tirols wegen des Einspruches der Italiener keine vollständige sein wird. Ausgenommen dieses eine kleine fehlende Glied in der Kette sind wir somit in die merkwürdige Lage geraten, daß vielleicht kurz vor Aufhebung der